

Griech. ἀρχιληστής

Griech. ἀρχιληστής „Räuberhauptmann, Bandenführer“ (auch neugriech.) ist in den Wörterbüchern von Passow, Pape, Rost und Liddell-Scott-Jones-McKenzie I (1951) 253 a nur recht dürftig behandelt; daher kann ich auf Grund der Lektüre griech. Autoren, bei denen mir das nur selten belegte Wort begegnet ist, den obengenannten Wörterbüchern etwas Besseres entgegenstellen: Flavius Josephus, Vita c. 22 (Opera ed. B. Niese, vol. IV p. 339) καὶ δὴ πέμψαντες πρὸς Ἰησοῦν τὸν ἀρχιληστήν εἰς τὴν Πτολεμαῖδος μεθορίαν . . . (außer Bellum Judaicum I, 10, 5 (204) (Opera ed. B. Niese, vol. VI p. 46) καταλαβὼν οὖν Ἐζεκίαν τὸν ἀρχιληστήν); Scholion Aristophanes, Nubes 52 (Scholia Graeca in Aristophanem ed. Fr. Dübner, Paris 1842, p. 83, Spalte 2, Zeile 28) Οἱ μὲν Κωλιάδα τὴν θεὸν καλοῦσιν, οἱ δὲ, θυγατρός τοῦ ἀρχιληστοῦ δι' ἔρωτα. Bei Liddell-Scott a. a. O. sind

noch zwei Belege notiert, die ich nicht ausschreiben kann, da es mir an den nötigen Hilfsmitteln fehlt, nämlich Pseudo-Kallisthenes 1,36 und ein Papyrusbeleg aus dem 6. Jahrh. n. Chr. bei Jean Maspéro, Papyrus grecs d'époque byzantine in: Catalogue général des antiquités égyptiennes du Musée du Caire 2 iii 22. (Den Artikel ἀρχιληστής in dem mir hier nicht zugänglichen Lexikon von Liddell-Scott hat mir Prof. Manfred Mayrhofer [Würzburg] ausgeschrieben, wofür ich ihm auch hier herzlichst danke.)

Schwerin i. Mecklbg.

Ernst Schwentner